

KAMPAGNE '88 RECHTSSCHUTZ GEGEN DIE WAA



Bürgerinitiative gegen die WAA Schwandorf e.V. · Postfach 1271 · 8460 Schwandorf

An alle WAA-Gegner/innen

BITTE
WEITERVERBREITEN!

Schwandorf, den 16. Juni 1988

ERÖRTERUNGSTERMIN

zur 2. atomrechtlichen Teilgenehmigung der WAA

ab: Montag, 11. Juli 1988, 10.00 Uhr

in: NEUNBURG VORM WALD
(Landkreis Schwandorf)
Stadthalle

Nehmen Sie Ihre Rechte wahr!

Kommen Sie zum Auftakt des Erörterungstermins!

Liebe WAA-Gegner/innen

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens der 2. atomrechtlichen Teilgenehmigung für die atomare Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) bei Wackersdorf haben innerhalb der 2-monatigen Einwendungsfrist ca. 850.000 Menschen Einwendungen gegen diese Anlage erhoben. Dies ist mit Abstand die größte Zahl an Einwendungen die je gegen ein Bauvorhaben geltend gemacht wurden. Auch keine noch so große Unterschriftensammlung in anderen Bereichen hat in einem derart kurzen Zeitraum annähernd so viele Unterzeichner gefunden.

Trotz dieser breiten Ablehnung versucht die Genehmigungsbehörde, das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, das Genehmigungsverfahren mit einer unvergleichlichen Arroganz, Ignoranz und Eile durchzuführen. Eine gründliche Bearbeitung der ca. 850.000 Einwendungen, einschließlich

DIE OBERPFÄLZER BÜRGERINITIATIVEN

mehrerer tausend Einzeleinwendungen, war in den vergangenen 2 Monaten mit Sicherheit nicht möglich, höchstens deren Verwaltung.

Der Erörterungstermin ist der nächste Schritt im atomrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dabei werden die Einwendungen zwischen den Verfahrensbeteiligten erörtert; das sind alle Einwender/innen, das Bayer. Umweltministerium und die DWK - die Betreiberin der Anlage. Der Erörterungstermin ist in der Atomrechtlichen Verfahrensverordnung vorgeschrieben. Das Bayer. Umweltministerium als Genehmigungsbehörde ist Veranstalter und für dessen Organisation und Ablauf verantwortlich.

**ALLE, DIE EINWÄNDE GEGEN DIE W A A HABEN, SIND BERECHTIGT
DIESE BEIM ERÖRTERUNGSTERMIN VORZUTRAGEN !**

(Dies gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für Verbände und Kommunen)

**DIE TEILNAHME WIRD JEDOCH VOM BAYER. UMWELTMINISTERIUM
MASSIV BEHINDERT !**

- o Die infrastrukturellen Voraussetzungen des Veranstaltungsortes sind für einen Erörterungstermin dieser Größenordnung absolut unzureichend. Es gibt keinen Bahnhof und kaum Busverbindungen. Mit Parkplatz-, Übernachtungs- und Versorgungsproblemen ist zu rechnen.
- o Die Erörterung soll nur wochentags erfolgen. Unsere Forderung, den Erörterungstermin an Wochenenden durchzuführen, wurden ignoriert.
- o Mit einer extrem hohen Polizeipräsenz und verstärkten Polizeikontrollen ist zu rechnen.

LASSEN SIE SICH TROTZDEM IHR RECHT NICHT NEHMEN !

KOMMEN SIE ZUM AUFTAKT DES ERÖRTERUNGSTERMINS !

**TRAGEN SIE DAZU BEI, DEN ERÖRTERUNGSTERMIN ZU EINER
DEMONSTRATION GEGEN DIE W A A ZU MACHEN !**

Ablauf des Erörterungstermins

Veranstaltungsort ist wie beim letzten Erörterungstermin die Stadthalle von Neunburg v. W., allerdings soll deren Fassungsvermögen durch den Anbau eines großen Zeltes aufgestockt werden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Erörterungstermin vom 11. Juli an in 2 Verhandlungsblöcken mit je 3 Wochen Dauer durchgeführt wird, unterbrochen durch eine Pause im August.

Der 1. Verhandlungstag wird von Verfahrensfragen bestimmt sein. An ihm wird sich herausstellen in welchem Umfang den Einwender/innen die Möglichkeit eingeräumt wird ihre Einwendungen zu erläutern. Aus diesem Grunde ist eine Überwältigende Präsenz von WAA-Gegner/innen erforderlich, um unseren Forderungen den entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Versuchen Sie sich deshalb für den Auftakt des Erörterungstermins Zeit zu nehmen und mobilisieren Sie dafür auch in Ihren Organisationen bzw. in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis.

**AUCH DIE PRÄSENZ AN DEN ÜBRIGEN TAGEN DES ERÖRTERUNGSTERMINS
IST WICHTIG !**

Die eigentliche Erörterung der Einwendungen wird erst in den Folgetagen stattfinden. Hier sind die Beiträge der vielen Einwender/innen gefragt. Redebeiträge sind jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Erörterungstermin. Wichtig ist oft nur die Präsenz und die engagierte Beteiligung, um die unterschiedene Ablehnung der WAA zu demonstrieren oder um den vorgetragenen Einwendungen den entsprechenden Nachdruck zu geben. Deshalb kommen Sie wann immer Sie Zeit haben zu den einzelnen Verhandlungstagen.

Aus einer Teilnahme am Erörterungstermin entstehen keinerlei Verpflichtungen, im Gegenteil, es gilt dieses Recht zu wahren.

ORGANISATIONEN, INITIATIVEN und VERBÄNDE ...

sind aufgefordert, unter ihren Mitgliedern breit für den Erörterungstermin zu mobilisieren. Wichtig ist nicht nur die Mobilisierung für den Auftakt, sondern auch für 1 - 2 weitere Tage des Erörterungsverfahrens, um immer wieder neue Höhepunkte und eine ständige Präsenz von WAA-Gegner/innen sicherzustellen. Die Tage für die außer dem Auftakt in den einzelnen Organisationen mobilisiert wird, sind rechtzeitig dem Anti-WAA-Büro in Schwandorf mitzuteilen, damit eine sinnvolle Koordination möglich ist.

ORGANISATORISCHES

Rechtsanwalt Baumann aus Würzburg, der die WAA-Gegner/innen im bisherigen Genehmigungsverfahren vertritt, wurde von den Oberpfälzer Bürgerinitiativen erneut beauftragt die Interessen der Einwender/innen beim Erörterungstermin zu vertreten. Er wird durch eine Reihe von Sachbeiständen, die ebenfalls im bisherigen Genehmigungsverfahren tätig waren, unterstützt.

Natürlich sollen auch alle Einwendungsführer, die dies wünschen, zu Wort kommen. Um in dieser Hinsicht eine gewisse Absprache zu treffen wird eine

K O O R D I N A T I O N S S T E L L E

eingerrichtet. Dazu wird eigens ein Büro in Neunburg v. W. zur Verfügung stehen.

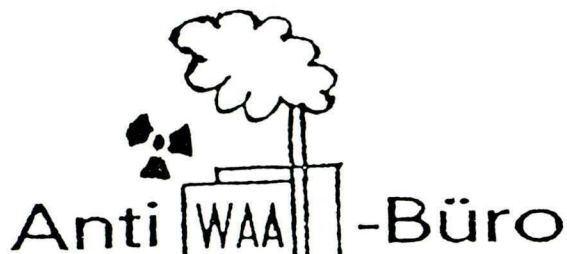
ALLE EINZELPERSONEN, VERBÄNDE, INITIATIVEN und KOMMUNEN ...

die beabsichtigen ihre Einwendungen ausführlicher vorzutragen, werden gebeten, mit dieser KOORDINATIONSSTELLE rechtzeitig Kontakt aufzunehmen

Unterkunft / Verpflegung / Verkehrsverbindung

- Private Übernachtungsplätze stehen nur in begrenztem Maße zur Verfügung. Deshalb ist es ratsam, Zelt, Iso-Matte und Schlafsack mitzubringen. Möglichkeit zu zelten besteht bei öffentlichen Campingplätzen und Privat. Außerdem werden einige große Übernachtungszelte aufgebaut.
- Wir bemühen uns einen Pendelverkehr mit Bussen oder PKW zwischen Schwandorf und Neunburg v. W. einzurichten. (Aktion: "Anti-AKW-Sonne").
- Als allgemeine Kontaktadresse dient das Anti-WAA-Büro in Schwandorf. Das Büro wird durchgehend besetzt sein.
- In Kürze wird es Plakate und Handzettel zur Mobilisierung für den Erörterungstermin geben. Sie sind zum Selbstkostenpreis im Anti-WAA-Büro erhältlich.

KONTAKTADRESSE:



8460 Schwandorf

E I N H I N W E I S :

Am 4. Juli verkündet das Bundesverwaltungsgericht in Berlin ein Urteil in Sachen WAA. Ein Baustopp ist möglich.

LASSEN SIE SICH DADURCH NICHT IRRITIEREN !

In Bayern hat ein Baustopp nicht lange Bestand. Kommen Sie gerade deshalb und helfen Sie den Baustopp zu sichern!

BÜRGERINITIATIVE GEGEN DIE WAA SCHWANDORF E. V.

Spendenaufwurf

Zur Finanzierung des Erörterungstermins sind die Oberpfälzer Bürgerinitiativen dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Jeder Tag kostet uns ca. DM 5.000

zum Unterhalt zusätzlicher Büros sowie für Rechts- und Sachbeistände.

3 - 6 Wochen Dauer sind für den Erörterungstermin angesetzt.

DIE SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR !

SPENDENKONTEN:

IHRE OBERPFÄLZER BÜRGERINITIATIVEN

(i.A. Klaus Brückner)

ZUR INFORMATION

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Erörterungstermins

im Rahmen der 2. Öffentlichkeitsbeteiligung im Genehmigungsverfahren nach § 7 Atomgesetz für die Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 8. Juni 1988, Nr. 9241-72-97197

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU) gibt gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Atomrechtliche Verfahrensverordnung (AtVfV) i. d. F. der Bek. vom 31. März 1982 (BGBl. I S. 411) bekannt:

Der Termin zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen im Rahmen der 2. Öffentlichkeitsbeteiligung im atomrechtlichen Genehmigungsverfahren für das Vorhaben, in Wackersdorf eine Wiederaufarbeitungsanlage mit Mischoxid-Brennelementfabrik (WAW) zu errichten und zu betreiben - vgl. öffentliche Bekanntmachung des StMLU vom 9. 2. 88, Nr. 9241-72-6853 - wird bestimmt auf **Montag, den 11. Juli 1988, Beginn 10.00 Uhr, Stadthalle in Neunburg vorm Wald.**

Der Erörterungstermin wird erforderlichenfalls an den folgenden Werktagen (außer Samstag) jeweils beginnend um 9.00 Uhr, an Montagen um 10.00 Uhr, fortgesetzt.

Die Halle wird jeweils 30 Minuten vor Beginn geöffnet.
Der Erörterungstermin dient dazu, die rechtzeitig während der Auslegungsfrist vom 22. 2. 1988 bis 22. 4. 1988 erhobenen Einwendungen mit den Antragstellern und denjenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, mündlich zu erörtern, soweit dies für die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen von Bedeutung sein kann (§ 8 AtVfV). Im Erörterungstermin wird den Einwendern Gelegenheit gegeben, ihre Einwendungen zu erläutern. Die Einwendungen werden jedoch auch bei Ausbleiben der Antragsteller oder von Einwendern erörtert (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 AtVfV).
Es wird darauf hingewiesen, daß der Erörterungstermin nach den Bestimmungen

des § 12 Abs. 1 AtVfV nicht öffentlich ist.* An dem Erörterungstermin sind neben der Genehmigungsbehörde und den von ihr zugezogenen Fachbehörden und Gutachtern grundsätzlich nur die Antragsteller mit ihren Fachbeiständen und die Einwender, ebenfalls mit ihren Fachbeiständen, teilnahmeberechtigt. Interessierte Personen, die keine Einwendungen erhoben haben oder deren Einwendungen nicht rechtzeitig eingegangen sind, können vom Verhandlungsleiter nur dann zugelassen werden, wenn dadurch die Durchführung des Erörterungstermins nicht erschwert wird. Personen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, müssen sich zur Teilnahme am Erörterungstermin erforderlichenfalls (z. B. durch amtlichen Personalausweis) ausweisen können.
Es ist vorgesehen, die Einwendungen nach folgenden Themengruppen zusammengefaßt und voraussichtlich in folgender Reihenfolge zu erörtern:

- Standort;
 - Sicherheit der Wiederaufarbeitungsanlage, insbesondere Technik, Errichtung, Betrieb, Vorsorgemaßnahmen;
 - Auswirkungen der Anlage auf die Umgebung;
 - sonstige Fragenkomplexe, insbesondere Entsorgung, Endlagerung, Transport.
- Während des Erörterungstermins kann unter der Rufnummer (0 96 72) 10 99 der Stand der Verhandlungen, z. B. welche Themengruppe gerade erörtert wird, gefragt werden.

Über die Einwendungen wird zusammen mit der Entscheidung über den Genehmigungsantrag der DWK auf Erteilung einer 2. TG entschieden werden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen wird durch öffentliche Bekanntmachung des Bescheids erfolgen (§ 5 Abs. 1 Nr. 5 i. V. m. § 15 Abs. 3 Satz 2 AtVfV), weil außer an die Antragsteller mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen wären. Besondere Einladungen zum Erörterungstermin an die Einwender zusätzlich zu dieser Bekanntmachung ergehen nicht.

i. A. gez. Prof. Dr. Buchner, Ministerialdirektor

* Lediglich nicht öffentlich für jene, die keine Einwendungen erhoben haben.